



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 1. Daß vnser Heyland vnnd Seeligmacher/ das rechte Model vnd Form/
von deme dise H. Jungfraw gezogen/ gewesen seye.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

theilig/ vnd vnabfonderlich zufamen gefügt: Vnd wie Maria in der vnderänderlichen Ewigen Vorbildung/ nichts anders als ein Jungfraw vnd Mutter Gottes ist; also befindet sich darin Iesus auch nicht anders/ als ein Sohn des Menschen (so vil gesagt) als ein Sohn der H. Jungfrawen: Dann/ weil wir den Stande der Vorwahl vnfers Heylands nicht anders können sehen; als durch die Spruch vnd Weissagung des H. Geists; als müssen wir mit dem H. Augustino (a) sagen: Daß/ der da nicht wil zulassen/ daß der Sohn Gottes vorerwöhlt seye/ der wird ingleichen auch nicht zulassen; daß er ein Sohn des Menschen sey: Auff welches dann folget; daß/ welcher mit dem H. Paulo sagt; Daß er vor erwöhlt seye/ der betenne auch/ daß er ein Sohn des Menschen seye/ das ist/ ein Sohn Mariae von dem Geschlechte Abraham vnd Davids/ deme der Messias versprochen ist worden; Die Wahrheit dessen/ so wir von dem einen haben; haben wir ebenmäßig auch von dem andern vnd eben von gleichen Kundschaffen zwar/ desselbigen Driß/ vnd Geists der Wahrheit. Der alte Geistreiche Lehrer Tertullianus/ hat solches auff ein Zeit mit diesen Worten beschriben (b) Kehret euch/ welchen Weg ihr wollet/ so müßet ihr doch legentlich bekennen/ daß derjenige/ so von dem Saamen des Davids/ sein Fleisch von Maria genommen; vnd daß derjenige/ so von Maria sein Fleisch genommen/ von des Davids Saamen. Dergleichen lehret auch der H. Martyr Iustinus (c) der H.

Ambrosius (d) der H. Epiphanius (e) der H. Hieronymus (f) der H. Andreas von Jerusalem (g) der ehrwürdige Beda (h) der Petrus Damianus (i) auch in gemein alle so wol Griechische/ als Lateinische Väter vnd Lehrer: Eben diß schreiben vnd ruffen auß alle Propheten; deuten auch alle Figuren darauß; wie dann solches in nachfolgendem Capitel weitläufftiger wird aufsehen seyn.

2. So muß man ihm auch einbilden/ daß die Vorwahl der Heyligen Jungfrawen nicht allein in der Vorwahl ihres Sohns sey einbeschlossen; sondern daß die Vorwahl des Sohns/ das rechte Modell vnd Form der Vorwahl seiner Mutter sey. Difes aber zu bekräftigen; dienet nicht allein darzu/ die Autorität der Christlichen Kirchen/ auch viler geschickten Lehrern; welche der Mutter Gottes eben derartelichen Wort zueynigen; die der Heylige Geist zuvor/ die Auferwöhlung des ewigen Sohn Gottes/ vns zuverstehen zugeben (wie wir in nachfolgenden sehen werden) gebraucht hat: sondern vnser Verstande selbstn gibt zuverstehn/ daß sie ihrem Sohn/ so vil einer reinen Creatur immer möglich ist/ hat sollen gleich seyn: die Qualitäten einer Tochter/ einer Mutter/ einer Gesponsen Gottes/ einer Gefellin vnd Mitwückerin des Heylands in dem Werck vnser Erlösung; einer Herscherin; einer Mütterin; einer allgemeinen Fürsprecherin/ vnd Schirmerin der Christlichen Kirchen; einer Königin der Himmeln vnd der Erden; einer gemeinen Mutter

(a) Tract. 105. in Ioan. Qui filium Dei predestinatum negat, hunc eundem filium hominis negat. (b) Lib. de carne Christi c. 22. Ergo ex semine David, caro Christi, sed secundum Maria carnem ex semine David. Ergo ex Maria carne est, dum ex semine est David, quocumq; detorseris dictum, aut ex carne est Maria, quod ex semine est David: aut ex David semine est, quod ex carne est Maria. (c) Apolo. 2. pro Christianis. (d) Lib. 2. de Spiritu Sancto c. 5. (e) Serm. de laudibus B. Virginis. (f) In cap. 11. Isaia. (g) Serm. 2. de dormi. B. M. Virg. (h) Lib. 4. cap. 49. in Lucam. (i) Serm. 3. de Natiuit. B. Virg.

Mutter aller Außerböshen / vnd anderer mehr / die ich in folgenden Tractaten beschreiben wird / erfordert solches: Daß Vorhaben / daß Gott gehabt / zwey vollkommne Kunststück / der Natur / Gnaden / vnd der Glory zu machen / hats also wollt haben: Aber über dieses alles / wird mein Verstand dise Warheit desto steiffer zuglauben im meisten helfen die gefaste meynung / die ich hab / vñ zu seiner zeit / im Eingang des andern Tractats / erweisen wil / daß Maria niemahle gewesen wäre / wañ Gott nicht hätte wollen Mensch werden: also / daß sie ein sonderbahres Werck / zu keinem andern Endt geböhren worden / als daß das Wort des Himlischen Vatters / bey ihr sein Fleisch vnd Blut annehme: Dann / wann wir einmahl diesen Glauben haben; so folget darauß / daß nicht ein gleiches mit Maria; wie mit andern Menschen oder Weibezren; dero Herkommen vnd Ursprung (wie wir solches auff vnserer Manier begreifen können) ist bestellt vnd beschloffen worden / the daß Gott den Fall des Adams; oder wie er demselbigen wider begegnen wolte / vorgehen hat: Vnd wir dessentwegen nicht von Gott / der Mensch ist worden / so vil die Natur anlangt / herrühren / wiewol man solches für ein Anfang der Gnaden vnd Glory erkennen muß; sondern weil die Erschaffung Maria erst nach dem Beschluß der Erlösung der Welt / beschloffen worden / daß sie dem Heylandt vnd Erlöser für ein Mutter / Bespons / vnd Besellin diene: So muß man bekennen / daß sie nicht allein alles / was die Natur / die Gnad / vnd Glory anerkent / von ihme habe; sondern daß sie ganz vnd gar / gleichsamb als von dem Original von ihme / dem sie vil gleicher seyn sol / als kein eynig andere Creatur / gezogen worden. Das ist die Ursache / daß er sie so oft in den hohen Liedern /

sein Schwester / sein Allerschöneste / sein Allervollkommeste / vnd sein Allertiebste nennet. die Billigkeit macht ihn zu bekennen / daß diese eynzig vnder so vil Tausenden / ihme sein Herz verwundet / vnd ihme von dem Himmel auff das Erdreich zuziehen / den Gewalt gehabt habe. Dero Ursachen halben / hat er sie mit solcher Vollkommenheit vnd Gnaden begabet / daß sich dessen Himmel vnd Erden verwundert. Dis ist eben das / welches wir besser verstehen werden; wann wir zuvor ihre rechte vnd eygne Abcontrose / vnd Beschreibung / welche ich euch vorzuweisen gesinnet / gesehen werden haben.

f. 2.

Daß vnser Heylandt Jesus Christus / durch sein Vorwahl / von aller Ewigkeit her / der Erstgebohrne vnder allen Creaturen sey.

Sage der H. Apostel Paulus ^(a) außdrücklich in dem erste Capitel zu den Coloss: Der Erstgebohrne aller Creaturen: Vnd ob gleichwol vil Lehrer dise Wort / auff das ewige Wort / so vil als es Gott ist / außdeuten; Nichts desto weniger / so wir vnderstehn werden / solche außzulegen vort Gott / der durch die zeitlich Geburt ist Mensch worden; wird vns solches / nebe dem H. Athanasio ^(b) dem H. Anselmo ^(c) vñ andere mehr; ein ganzes Concilium der Väter zu Sardis ^(d) gutheissen. Der Heylandt eygnet ihme selbst den Ehren-Titel zu / in dem 8. Capitel der Sprichworten; in welchem er sich / nach Auflegung der 70. Dolmetscher ^(e) denen auch alle H. Lehrer folgen; Ein Anfang der Regen Gottes nennet. Dieses haben auch / der H. Clemens Pabst ^(f) der H. Gregorius

E iii

Nazian-

(a) Coloss. 1. Primogenitus omnis creaturae. (b) Sermon. 3. contra Arianos. (c) In hunc locum. (d) Epist. ad omnes fideles. (e) Lib. 5. confut. Apost. cap. 19.